

DAS NACHLASS-INVENTAR VON WILLEM  
WILLEMSZ SWINDERWYCK.

Der Landschaftsmaler Willem Willemsz Swinderwyck ist um 1621, vermutlich in Haarlem, geboren, und zu Anfang des Jahres 1664 starb er in Amsterdam, offenbar in ärmlichen Verhältnissen. In seinem Inventar kommt ein *reysack* vor; ein Symbol, denn der Maler ist in seinem kurzen Leben viel herumgezogen. Von 1642 bis etwa 1646 war er in Haarlem ansässig, von 1647—1652 ist er im Haag nachzuweisen, 1653—1658 treffen wir ihn in Middelburg, von wo er wahrscheinlich um 1660 wieder nach Haarlem zog, um bald darauf nach Amsterdam überzusiedeln. Nach seinem Tode zog sich die Witwe wieder nach Haarlem zurück, wo sie 1677 noch am Leben war.

Bilder von Willem Swinderwyck, die in alten Inventaren noch ziemlich häufig vorkommen (vergl. Beilage u und das Register), sind heute keine mehr nachzuweisen. Wahrscheinlich bezeichnete er seine Werke nur mit einem Monogramm, weshalb sein Name in Vergessenheit geriet. Beachtung verdient aber die durch Granberg <sup>1)</sup> vorgenommene Zuschreibung einer hübschen, mit den Initialen *W. S.* bezeichneten Landschaft an den Meister. Es ist sehr wohl möglich, dass wir in diesem Bild, das sich in der Sammlung des Barons Axel von Essen in Upsala befindet, ein Werk von Willem Swinderwyck vor uns haben.

*Inventaris van de goederen metter doot ontruijmt en nagelaten by Willem Swinderwijck, Schilder, gewoondt hebbende ende over-*

1) Granberg, Les trésors d'Art en Suède 1911 I Nr. 2 (planche VII).